

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3006-01	Termin 08.11.2017	Schulausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
08.11.2017	Schulausschuss	K			
15.11.2017	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K			

Berichtsgegenstand

Sachstandsbericht Brüder-Grimm-Schule, Standort 2

Bezug

Drucksache-Nr. B/16/1642-01 „Bildungsplan 2016 - 2020“

Drucksache-Nr. M/16/1799-01 „Entwicklungsplan zur Frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen 2016“

Drucksachen Nr.: B/16/2555-01 „Anmietung von Klassencontainern für die Brüder-Grimm-Schule“

Sachdarstellung

Der Rat der Stadt hat am 04.07.2016 mit der Beschlussfassung zum Bildungsplan auch die Rückführung der Brüder-Grimm-Schule zum Hauptstandort durch die Verlagerung der städtischen Kindertageseinrichtung (KTE) Stadtmitte auf die Fläche der ehemaligen St. Martin-Schule beschlossen (vgl. Drucksache-Nr. B/16/1642-01 inkl. Anlage Bildungsplan sowie Drucksache-Nr. M/16/1799-01 inkl. Anlage Entwicklungsplan Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung). Durch den notwendigen Abriss der St. Martin-Schule für den Neubau einer Kindertageseinrichtung mussten die Klassen der Brüder-Grimm-Schule, die den Schulstandort Friedenstraße als Dependence vorübergehend genutzt hatten, ausgelagert werden, da am Hauptstandort Lothringer Straße erst nach dem Wegzug der städtischen KTE Stadtmitte und die Aufbereitung dieser Räumlichkeiten für den Offenen Ganztag ausreichend Klassenräume vorhanden sind.

Bereichsleiter Bereich 0 – 7 Strategisches Immobilienmanagement	Dezernent Dezernat 4	Kämmerer	Oberbürgermeister o. V. i. A.
D. Ingenerf 25.10.2017	J. Schmidt 25.10.2017	A. Tsalastras 26.10.2017	A. Tsalastras 27.10.2017
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3006-01	Termin 08.11.2017	Schulausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------

29 Eine Auslagerung sollte gemäß Schulkonferenzbeschluss möglichst fußläufig zur Brüder-Grimm-
30 Schule erfolgen. Jedoch boten stadteigene Immobilien, andere Schulen und anzumietende Räume
31 keine ausreichend geeigneten Flächen, um die auszulagernden Klassen gemeinsam unterzubringen.
32 Als Alternative verblieb die Möglichkeit, auf öffentlicher Fläche Container aufzustellen, da auf dem
33 vorhandenen Schulhof kein ausreichender Platz zur Verfügung stand, um sowohl Spielzonen als auch
34 eine Aufstellungsfläche vorzuhalten.

35
36 In der Sitzung des Hauptausschusses vom 15.05.2017 (Drucksache-Nr.: B/16/2555-01) wurde die
37 Anmietung von Klassencontainern für die Brüder-Grimm-Schule am Standort vor der Willy-Jürissen-
38 Halle beschlossen. Hierbei hat der günstigste Anbieter nach Angebotseinholung durch die OGM
39 GmbH den Zuschlag für die Anmietung erhalten.

40 In regelmäßigen Besprechungen gemeinsam mit der Verwaltung und der Schulleitung, der Ganztags-
41 leitung und der Elternpflegschaft wurden die Anforderungen erörtert und die Entwicklungen be-
42 sprochen.

43
44 In den Sommerferien sollte gänzlich der Aufbau der Container erfolgen. Aufgrund von baurechtlichen
45 Klärungsbedarfen verzögerte sich die Bewilligung der Baugenehmigung, was zu einer längeren
46 Bauzeit führte. Entgegen der eigentlichen Zusagen, vor dem Ende der Sommerferien fertig zu sein,
47 mussten Kleinarbeiten bis zum Schulbeginn und darüber hinaus abgeschlossen werden.

48 Es wurden verschiedenste Mängel durch die in den Klassencontainern eingesetzten Lehrerinnen und
49 Lehrer angebracht. Die Elternpflegschaft sieht die angeführten Mängel als nicht so gravierend an, wie
50 sie teilweise dargestellt wurden.

51
52 Folgende Mängel sind über die Schulleitung und sukzessive im Laufe der weiteren Besprechungen
53 und Begehungen vor Ort an die Verwaltung weitergegeben worden:

54
55
56 ► Klassenraumgröße:
57 Die Klassenraumgröße entspricht mit 55 qm den Schulbaurichtlinien. Aus dem früheren
58 Raumprogramm waren 2 qm je Kind vorgesehen. Bei 25 Kindern je Klasse (Höchstgrenze an
59 der Brüder-Grimm-Schule) wären 50 qm angemessen gewesen. Tatsächlich befinden sich
60 sogar weniger Schülerinnen und Schüler in den Klassen.

61
62 ► Fehlende Differenzierungsmöglichkeiten:
63 In den Presseberichten wurden fehlende Differenzierungsmöglichkeiten bemängelt. Diese sind
64 am Standort 2 nicht vorgesehen. Klassen mit Differenzierungsbedarf sollten am Hauptstandort
65 unterrichtet werden. Die Aufteilung der Klassen obliegt der Schule selbst.

66
67 ► Akustik:
68 Ein dringliches Akustikproblem bei Regenfällen ist nicht gemeldet worden. Eine Geräusch-
69 entwicklung bei Starkregen ist wie in allen Dachgeschoss- oder Bungalowräumen unumgäng-
70 lich. Die Problematik wurde in den letzten Gesprächen mit den Betroffenen ebenfalls nicht
71 angebracht. Sollten Akustikprobleme gemeldet werden, wurden durch die Verwaltung
72 Nachhallmessungen in Aussicht gestellt, um Lösungsmöglichkeiten aufzeigen zu können.

73
74 ► Undichtigkeit der Decke:
75 Die undichten Stellen zwischen den einzelnen Containerelementen sind durch die aufstellende
76 Firma ausgebessert worden.
77 Eine angeblich weitere Undichtigkeit in der Decke wurde durch das Lehrerkollegium nachträg-
78 lich gemeldet. Dieses erwies sich jedoch als Kondenswasser. Richtiges Lüften und Heizen
79 wurde empfohlen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3006-01	Termin 08.11.2017	Schulausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------

80 ► Raumklima:

81 Das Lehrerkollegium sorgt sich um das Raumklima, denn die Deckenhöhe von 2,50 m
82 entsprechend der Arbeitsstättenverordnung wird mit rund 2,48 m nicht eingehalten. Bei dieser
83 Deckenhöhe sei keine ausreichende Luftzirkulation bei vollbesetzten Klassen möglich. Die
84 Bauordnung hat die Räume unter Beachtung der Arbeitsstättenverordnung und der Schulbau-
85 richtlinien abgenommen. Die Schulbaurichtlinie schreibt keine explizit genannte Mindest-
86 deckenhöhe vor.

87
88 ► Feuchtigkeit:

89 Durch die Lehrerschaft wurde bemängelt, dass sich nach den Wochenenden auf Schubläden
90 Feuchtigkeit gebildet hat und Blätter klamm wurden. Die Bildung von Kondenswasser und
91 Feuchtigkeit liegt an der falschen Beheizung, da die Räume aufgeheizt werden und dann in
92 den Nächten und am Wochenende bei ausgeschalteten Heizkörpern abkühlen. Durch eine
93 durchgängige leichte Beheizung wird das Auskühlen und die Bildung von Kondenswasser
94 verhindert. Nach einer Erprobungsphase hat das Lehrerkollegium in einer Besprechung am
95 19.10.2017 die Verbesserung bestätigt.

96
97 ► Trockenheit:

98 Die Lehrerschaft berichtete ebenfalls von ansonsten trockenem Raumklima, weshalb es zu
99 Krankheitsausfällen gekommen sei. Ungewöhnlich hohe Krankheitsausfälle können am Stand-
100 ort 2 nicht verifiziert werden, da am Hauptstandort höhere Ausfallraten zu verzeichnen sind.
101 Die Stabstelle Arbeitssicherheit bot an, eine Gefährdungsbeschreibung für die Klassenräume
102 zu erstellen. Als Lösungshilfe für ein besseres Raumklima wurde bereits in einem Gespräch
103 mit den Beteiligten vor Ort empfohlen, die Räume regelmäßig - mindestens in allen Pausen -
104 für eine bessere Luftzirkulation zu lüften.

105
106 ► Verbrennungen durch Elektroheizungen:

107 Es handelt sich um TÜV-geprüfte und zertifizierte Geräte, die heiß werden, aber eine
108 befürchtete Verbrennungsgefahr liegt nicht vor. Nichtsdestotrotz werden an einigen Heizungen
109 vor Ort durch die Stabstelle Arbeitssicherheit in den Herbstferien Messungen vorgenommen.
110 Weiterhin wird durch die OGM GmbH der Bau einer gesondert herzustellenden Heizungs-
111 verkleidung geprüft.

112
113 ► Böden:

114 An einigen Stellen sieht der Bodenbelag bereits übermäßig beansprucht aus, so dass die
115 Haltbarkeit in Frage gestellt wurde. Die in den Containern verbauten PVC-Böden sind
116 grundsätzlich für den Einsatzzweck geeignet. Durch die Beschaffenheit der Außenanlage und
117 der fehlenden Schmutzfangmatten ist der erhöhte Abrieb erklärbar. Stolperstellen im
118 Bodenbelag existieren nicht.

119 Um den Boden besser zu schützen, werden zeitnah Schuhregale beschafft. Die Kinder nutzen
120 dann Hausschuhe im Inneren. Bevor die Regale aufgestellt werden, wird eine Grundreinigung
121 durchgeführt.

122
123 ► Schmutzfangmatten:

124 Diese wurden vor Inbetriebnahme bestellt, wobei es zu Abstimmungs- und Lieferschwierig-
125 keiten gekommen ist. Mittlerweile liegen diese aus.

126
127 ► Schwellen am Boden:

128 Die flachen Blechübergänge sind bei dem Anbieter unvermeidlich, um die Containerelemente
129 miteinander zu verbinden. Die Schwellen heben sich aber farblich deutlich vom Boden ab und
130 sind an den Kanten entsprechend abgeflacht und abgerundet.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3006-01	Termin 08.11.2017	Schulausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------

- 131 Ein Stolpern ist höchst unwahrscheinlich. Für eine noch bessere Begehrbarkeit werden die
132 abgerundeten Schrauben durch versenkbare Schrauben ersetzt. Eine weitere Änderung kann
133 nicht vorgenommen werden.
134
- 135 ► Verkleidung am Containerboden:
136 Es sind alle Verkleidungen kurz nach Inbetriebnahme angebracht worden.
137
- 138 ► Aufenthaltsraum und Lehrer-WC:
139 In der Sporthalle ist vorübergehend ein Lehrerzimmer zur Verfügung gestellt worden.
140 Personaltoiletten für die Lehrer (je eine für die Damen und Herren) wurden in der Willy-
141 Jürissen-Halle mit neuen Schlössern ausgestattet. Die Schlüssel wurden übergeben.
142
- 143 ► Außengelände:
144 Die zunächst vorgesehene Aufbereitung für eine kostengünstige Rasenfläche hat sich bei
145 regnerischem Wetter nicht bewährt, da die Fläche dennoch sehr schnell matschig wurde und
146 die Kinder diesen Dreck dann in die Klasse tragen. Die Verwaltung hat mittlerweile veranlasst,
147 dass die Fläche vom Weg zum Containereingang bis zum Zaun an der Lothringer Straße
148 entlang der Gebäudeflucht gepflastert wird. Ebenfalls wird ein Weg zum Seiteneingang der
149 Sporthalle angelegt. Darüber hinaus werden Mülleimer und ein neu zu beschaffendes
150 Spielgerät aufgestellt, da ein Versetzen des gebrauchten Spielgerätes (Baujahr 2006) der St.
151 Martin-Schule nicht wirtschaftlich ist.
152
- 153 ► Schädlingsbefall:
154 Durch die Medienberichterstattung wurde von diversen Ungezieferplagen berichtet. Es liegt
155 kein Rattenproblem auf dem Schulgrundstück und in den Containern vor. Allerdings sind in
156 dem Boden Ameisen vorhanden, da der neu aufgeschüttete Boden eine hohe nahrhafte
157 Qualität hat, der die Ameisen anlockt. Verstärkt wird dies durch die Lebensmittelabfälle, die
158 von den Kindern auf den Boden geworfen bzw. fallen und liegengelassen werden.
159 Die Übergänge am Boden und an den Wänden wurden nochmals abgedichtet, so dass von
160 dort ein Zugang der Ameisen nicht mehr möglich sein sollte.
161
- 162 ► Einzäunung:
163 Zum Schulbeginn stand aufgrund von Lieferschwierigkeiten der Zaun noch nicht. Die Zäune
164 und Tore sind zwischenzeitig aufgestellt worden.
165
166
- 167 Mit diesen Maßnahmen wurden alle kritisierten Punkte abgestellt.